



BSZ

**Informationen zur
SWB-Teilnahme**

Vorteile der Verbundteilnahme

Die Vorteile einer Teilnahme am Südwestdeutschen Bibliotheksverbund bestehen in der Verbundnutzung und damit geringen Eigenkatalogisierung, der hohen Datenqualität, dem vielfältigen Fremddatenangebot und der Möglichkeit zur Nutzung von Normdaten. Der durchschnittliche Anteil der Eigenkatalogisierung liegt bei ca. 20 %, d.h. in 80 % der Fälle können bereits vorhandene Titelaufnahmen genutzt werden. Die SWB-Verbunddatenbank dient mit ca. 22 Mio. Titeln und knapp 70 Mio. Bestandsnachweisen darüber hinaus als umfassendes Rechercheinstrument für Auskunft und Fernleihe. Die lokalen Online-Kataloge (OPAC) werden laufend aus der Verbunddatenbank aktualisiert. Die erfassten Titel- und Bestandsdaten der einzelnen Bibliotheken können jederzeit aus der SWB-Datenbank selektiert werden. Damit ist auch bei eventuellen Systemumstellungen oder Hardwareproblemen in den Bibliotheken ein hohes Maß an Datensicherheit gewährleistet. Weitere Synergieeffekte und Mehrwerte für die einzelne Bibliothek ergeben sich durch die zentrale Anreicherung der Verbunddatenbank mit Zusatzinformationen wie Abstracts und Inhaltsverzeichnissen und die Möglichkeit der Präsentation der im Verbund gemeldeten Daten in lokalen Katalogen und Portalen. Die Erfassung von nichtlateinischen Schriften im Titelbereich ist seit Anfang 2009 möglich.

Da die SWB-Verbunddatenbank mehrere inhaltliche Schwerpunkte (Kunst, Rechtswissenschaft, Theologie etc.) aufweist,

ist die Teilnahme auch für Bibliotheken außerhalb der SWB-Verbundregion von Interesse.

Voraussetzungen für die Teilnahme - Wer kann am SWB teilnehmen?

Teilnehmen können alle Bibliotheken, Museen, Archive des In- und Auslands. RAK-Kenntnisse werden vorausgesetzt, vom BSZ jedoch auch in Schulungen vermittelt. Die Erfassung und Datenpflege im SWB soll kontinuierlich geschehen, d.h. eine längerfristige Betreuung einer Bibliothek vor Ort muss gesichert sein.

Alle Modalitäten zur Verbundteilnahme werden in Beratungsgesprächen direkt mit den Bibliotheken abgestimmt. Das BSZ bittet Interessenten, frühzeitig Kontakt aufzunehmen, bevor verbundrelevante Entscheidungen - z.B. die Anschaffung eines neuen lokalen Bibliothekssystems - getroffen werden. Institutsbibliotheken sollten sich bei Interesse an einer Verbundteilnahme an ihre Hochschulbibliothek wenden. Für die Verbundteilnahme benötigt eine Bibliothek ein Bibliothekssigel. Dieses kann online bei der Deutschen ISIL-Agentur und Sigelstelle an der Staatsbibliothek zu Berlin beantragt werden:
<http://sigel.staatsbibliothek-berlin.de/startseite/>

Zur Katalogisierung in der Verbunddatenbank ist eine Internetverbindung zur SWB-Verbunddatenbank notwendig. Die Katalogisierungs-Software WinIBW (s. auch

S. 10) ist ein Produkt der Firma OCLC und dient ausschließlich zur Erfassung der Bibliotheksbestände in der Verbunddatenbank des Südwestdeutschen Bibliotheksverbands. Zu diesem Zweck wird die Software vom BSZ den teilnehmenden Bibliotheken zur Verfügung gestellt. Zur komfortablen Übernahme der vom BSZ gelieferten Datendienste (s. Darstellung zum Datenfluss) wird ggf. ein FTP-Client benötigt.

pdf). Die Bibliotheken in der Trägerschaft des Landes Baden-Württemberg nehmen am SWB entgeltfrei teil. Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft im Land Baden-Württemberg können am SWB ebenfalls entgeltfrei teilnehmen.

Darüber hinaus kann das BSZ Dienstleistungen für weitere Einrichtungen entgeltpflichtig anbieten. Das BSZ kann in Absprache mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Sammelschwerpunkte im SWB	
Bibliothek	Sondersammelgebiet
SLUB Dresden	Technikgeschichte, Zeitgenössische Kunst ab 1945
TU Bergakademie Freiberg	Geologie, Mineralogie, Petrologie und Bodenkunde, Bergbau, Markscheidekunde, Hüttenwesen
UB Freiburg	Parapsychologie
UB Heidelberg	Ägyptologie, Klassische Archäologie, Allgemeine Kunstwissenschaft, Mittlere und Neuere Kunstgeschichte bis 1945, Südasien
UB Leipzig	Kommunikations- und Medienwissenschaften, Publizistik, Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften
SULB Saarbrücken	Psychologie
Bibliothek für Zeitgeschichte (WLB)	Nicht-konventionelle Materialien zur Zeitgeschichte aus dem deutschsprachigen Bereich
UB Tübingen	Allgemeine und vergleichende Religionswissenschaft, Theologie, Kriminologie und Kriminalistik, Alter Orient
BGH, BVerfG, Jurist. MPIs /Jurist. Sem.	Sammelschwerpunkt Recht

Kosten der Teilnahme

Die Kosten für die Teilnahme am SWB richten sich nach der Entgeltordnung des BSZ (<http://opus.bsz-bw.de/entgeltordnung>).

pauschalierte Entgelte in bestimmten Fällen vereinbaren. Entgeltpflichtige Bibliotheken erkennen bei der Antragstellung die Entgeltordnung des BSZ an. Für Bibliotheken außerhalb der Verbundre-

gion fallen zusätzlich Lizenzgebühren an. Hierzu wird eine Vereinbarung mit dem BSZ abgeschlossen, in der insbesondere die Nutzungsrechte und die jährlich an das BSZ zu zahlende Vergütung geregelt werden.

Der Weg zur Teilnahme

Interessierte Bibliotheken werden vom BSZ umfassend beraten und informiert, gerne auch bei einem Besuch im BSZ oder vor Ort in der Bibliothek.

In Beratungsgesprächen werden folgende Fragen geklärt:

- allgemeine Fragen, Verfahrensfragen
- alle technischen Fragen der Verbundteilnahme, Fragen zur SWB-Datenbankstruktur, der Netzanbindung und Installation des Katalogisierungsclients WinIBW
- Modalitäten der Datenrücklieferung vom BSZ an die Bibliothek und der Einspielung ins lokale Bibliothekssystem.
- Übernahme evtl. lokal bereits vorhandener Datenbestände in den SWB; evtl. kostenpflichtige Aufbereitung der Daten durch eine Spezialfirma; Zeitpunkt der Einspielung
- Schulungen (RDA, SWB-Katalogisierung); Umfang und zeitlicher Horizont

Wenn alle offenen Fragen abschließend geklärt sind, stellt die Bibliotheksleitung einen Antrag auf aktive Teilnahme am SWB. Dazu bitte das Antragsformular und den Fragebogen für die Teilnahme ausfüllen

(<http://wiki.bsz-bw.de/doku.php?id=v-team:teilnahme>). Das BSZ führt nun so bald wie möglich die technische Seite der Installation durch. Anschließend erhält die Bibliothek eine schriftliche Übersicht aller wichtigen Daten (Kennungen etc.).

Jetzt kann auch die Aufbereitung evtl. in der Bibliothek bereits vorhandener Datenbestände in Angriff genommen werden; je nach lokalen Gegebenheiten kann eine Übernahme vor Beginn der Katalogisierung im Verbund sinnvoll sein. Die Aufbereitung wird in vielen Fällen von einer Spezialfirma durchgeführt, die die Datenkonvertierung genau mit der Bibliothek und dem BSZ abstimmt.

Voraussetzung für den Beginn der Katalogisierung im SWB ist die Teilnahme an einer SWB-Datenbankschulung des BSZ oder die Einarbeitung durch eine lokale Universitäts- oder Landesbibliothek. Zusätzlich stellt das BSZ die für die Katalogisierung relevanten Anwenderdokumentationen (Katalogisierungshandbuch, SWB-Format, Beispielsammlung etc.) auf den WWW-Seiten des BSZ zur Verfügung.

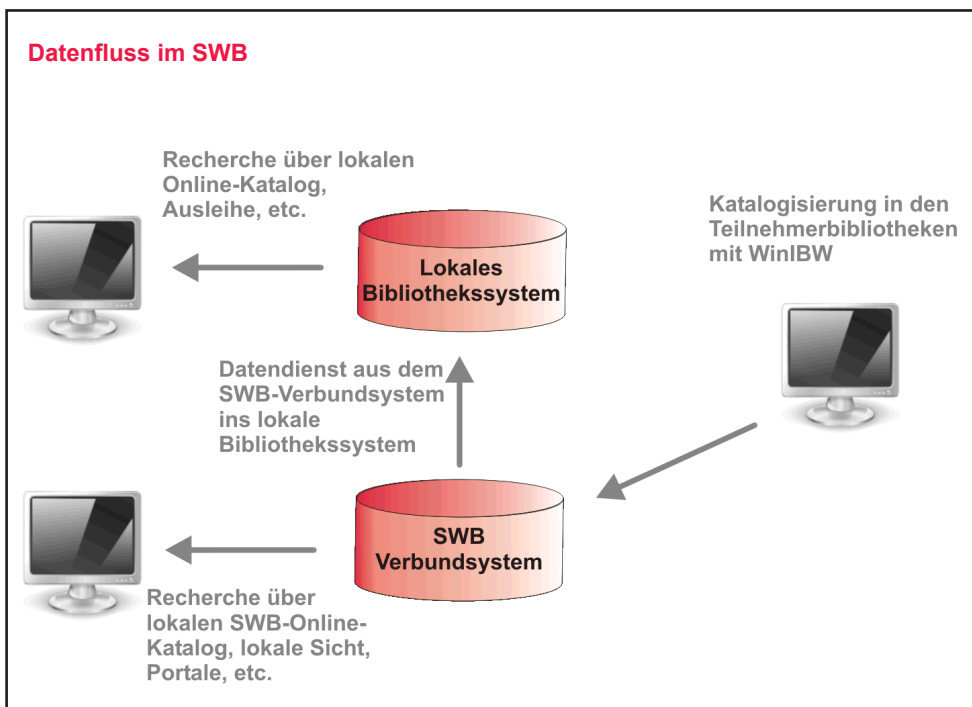
Sind die technischen Installationen vor Ort, die Installation im BSZ und die Datenbankschulung abgeschlossen, kann mit der Datenerfassung im SWB begonnen werden.

Datenlieferung an Lokalsysteme

Die im SWB erfassten Daten werden in Form von „Datendiensten“ an die Teilnehmerbibliotheken zurückgeliefert. Sie

können damit für die lokalen Katalog- und Ausleihsysteme genutzt werden. Die Lieferung erfolgt in Dateien, die per FTP vom Server des BSZ abgeholt werden können. Das BSZ bietet derzeit die Standard-Exportformate MAB2 und MARC 21 an. MAB2 wird mit einem Zeichenvorrat nach

lokale Schlagwörter, lokale Notationen (Klassifikatorische Sacherschließung), lokale Notationen (Methode Eppelsheimer). Für die Datenlieferung im MARC 21-Format können Titel-, Norm- und Lokaldaten in der Zeichencodierung UTF-8 Unicode in den Varianten ohne oder mit originalschriftlichen



ISO 8859-1 und ISO 5426, für Datensätze mit originalschriftlichen Elementen in der Zeichencodierung UTF-8 Unicode angeboten. Die originalschriftlichen Elemente werden im MAB-Feld 671 transportiert. Die MAB2- Exporte haben folgende Datenstruktur: je eine Datei Titel, Personen, Körperschaften, regionale Schlagwörter, regionale Notationen, Lokaldaten, Exemplardaten,

Elementen im MARC-Feld 880 zur Verfügung gestellt werden.

Lokale Sichten

Das BSZ bietet als Dienstleistung sogenannte lokale Sichten auf die Verbunddatenbank des Südwestdeutschen Biblio-

theksverbundes (SWB) an. Lokale Sichten werden wie ein lokaler Online-Katalog genutzt und sind für die Mitarbeiter und Benutzer der Bibliothek über das Internet zugänglich. Eine lokale Sicht ist ein logischer Ausschnitt aus dem Gesamtbestand des Online-Katalogs. Die Dienstleistung „Lokale Sicht“ ist kostenpflichtig. Der Einstieg auf eine lokale Sicht wird durch eine URL ermöglicht. In dieser Rechercheoberfläche kann der Benutzer mit

ein Abrufzeichen zusammengeführte Bibliographien können in einer lokalen Sicht dargestellt werden.

Das Layout der lokalen Sichten und die eingebundenen Texte können in gewissem Maße an die Kundenbedürfnisse angepasst werden: Einbindung eines eigenen Logos, Anpassung der Farben und der Informationstexte, Verlinkung zu anderen lokalen Dienstleistungen, Recherche und

BIBLIOTHEKSKATALOG

Katalog der Bibliotheken der Goethe-Institute

Einfache Suche | Suchergebnis | Erweiterte Suche | Zwischenablage | Hilfe

Goethe-Institut Bangkok [M 504199]

suchen [und] Suche über alles [ALL] sortiert nach Relevanz

Suchen Eingabe löschen

nur Zeitschriften/Serien/Datenbanken Unscharfe Suche

Suchgeschichte | Kurzliste | Vollanzeige | Besitznachweis(e)

Recherche beenden 1 - 10 von 20 Ihre Aktion: gefiltert suchen [und] (Person(Phrase: Nachname, Vorname) [PER]) zeh, juli | Filtereinstellungen 1 - 10 von 20

Ergebnisanalyse verwendete Bibliotheksauswahl: **GI Bangkok [M 504199]** | Suche in **allen Beständen**

Speichern/ Druckansicht siehe auch Person(Phrase: Nachname, Vorname) [PER]: [Zeh, Juli](#) | [Trojanow, Ilija](#) | [sicherheitswahn](#) | [überwachungsstaat](#) | [kidnapping](#) | [staatsbürgerrecht](#) | [bürgerrechte](#) | [bürgerrecht](#) | [anruff](#) | [abbau](#)

1. [Was steht zur Wahl? : über die Zukunft der Politik \[Elektronische Ressource\]](#) / Abdel-Samad, Hamed ; Münkler, Herfried ; Zeh, Juli. - Herder, 2013

2. [Angriff auf die Freiheit : Sicherheitswahn, Überwachungsstaat und der Abbau bürgerlicher Rechte \[Elektronische Ressource\]](#) / Trojanow, Ilija ; Zeh, Juli. - Hörbuch Hamburg, 2009 [Tondokument]

3. [Angriff auf die Freiheit : Sicherheitswahn, Überwachungsstaat und der Abbau bürgerlicher Rechte](#) Trojanow, Ilija ; Zeh, Juli. - Ungekürzte Ausg., Lizenzausg.. - München : Dt. Taschenbuch-Verl., 2010 (dtv;34602) -> [Inhaltsverzeichnis](#)

4. [Adler und Engel : Roman \[Elektronische Ressource\]](#) / Zeh, Juli. - Schöffling & Co., 2012

5. [Alles auf dem Rasen : die Erzählerinnen \[Elektronische Ressource\]](#) / Zeh, Juli. - Eichborn, 2007 [Tondokument]

6. [Alles auf dem Rasen : kein Roman](#) Zeh, Juli. - 1. Aufl.. - Frankfurt am Main : Schöffling, 2006

Treffer einschränken auf:
[Videos/Filme](#)
[Musikträger](#)
[Sonstige Tonträger](#)
[Musiknoten](#)
[Hochschulschriften](#)
[Festschriften](#)
[Ausstellungskataloge](#)
[Kongressschriften](#)
[Karten](#)

allen Suchkriterien der Verbunddatenbank suchen, eingeschränkt auf die lokalen Bestände der jeweiligen Bibliothek oder einer Gruppe von Bibliotheken. Auch über

Anzeige lokaler Sacherschließungselemente in der bibliographischen Beschreibung. In der Einzeltrefferanzeige kann unter den Nachweisinformationen ein

lokalspezifischer Link (URL) zu einem lokalen Ausleihsystem generiert werden, um z. B. die Verfügbarkeit des Mediums sofort anzeigen zu können.

BSZ - One Stop Search (BOSS)

BSZ One Stop Search (BOSS) ist ein Resource Discovery System (RDS) des BSZ für die Literaturrecherche und -beschaffung im SWB.

Anstelle von mehreren lose gekoppelten Einzelsystemen unter verschiedenen Oberflächen präsentiert BOSS dem Nutzer die Metadaten des lokalen Bibliothekskatalogs, des Verbundkatalogs und einer umfassenden Sammlung von Zeitschriftenaufsätzen unter einer Oberfläche als integrierten Suchraum (One Stop Search), zusammen mit allen Zugangs- bzw. Bestellmöglichkeiten (Download, Ortsleihe/Vormerkung, Fernleihbestellung). Externe Indices von EBSCO (EDS), ExLibris (Primo) oder Serials Solutions (Summon) können eingebunden werden, sofern die Bibliothek eine entsprechende Lizenz erwirbt. Ebenso lassen sich E Books, Zeitschriften und Datenbanken der Nationallizenzen einbinden.

Schulungen

Das BSZ bietet Schulungen und Fortbildungsveranstaltungen für die Kolleginnen und Kollegen aus den Teilnehmerbibliotheken des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes an. Dieses Angebot des BSZ ergänzt das „Hauptteilnehmerprinzip“, nach dem kleinere Bibliotheken jeweils einer

größeren Universitätsbibliothek o.ä. in der Nähe zugeordnet sind und von dieser Bibliothek auch geschult werden. Das aktuelle Schulungsangebot des BSZ ist unter <http://wiki.bsz-bw.de/doku.php?id=v-team:katalogisierung:schulungen> zu finden. Derzeit angeboten werden:

- SWB-Datenbankschulungen:
Grundkurs und Aufbaukurs
- RDA-Kurse

Datenbank- und RDA- bzw. RAK-Kurse richten sich hauptsächlich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in SWB-Teilnehmerbibliotheken.

Es gibt außerdem Schulungen zu den Themen:

- GND
- Normdaten im SWB

Diese Kurse stehen allen Interessierten aus der SWB-Region (Baden-Württemberg, Saarland, Sachsen, sowie Einzelbibliotheken) offen.

Darüber hinaus bietet das BSZ für alle übrigen Dienstleistungen (Bibliothekssysteme, Museen, Archive und Repositorien) weitere Schulungen an.

Anwenderdokumentationen

Das BSZ stellt den teilnehmenden Bibliotheken unterschiedliche Anwenderdokumentationen zur Verfügung, um die Arbeit mit Regelwerken, besonderen Auslegungen im SWB und der Datenbank zu erleichtern und sie aktuell zu informieren. Alle relevanten Dokumentationen stehen den Teilnehmerbibliotheken immer aktuell zum Download auf den WWW-Seiten des BSZ zur Verfügung (<http://wiki.bsz-bw.de/doku.php?id=v-team:katalogisierung:doku>). In die Katalogisierungssoftware WinIBW ist eine umfangreiche Online-Hilfe integriert.

Katalogisierungsrichtlinien

Titeldaten

In der Regel besitzt jede Bibliothek das Korrekturrecht für die von ihr selbst erstellten Titelaufnahmen. Korrekturen an relevanten Informationen können somit nur von dieser und keiner anderen Bibliothek vorgenommen werden. Korrekturwünsche an Titelaufnahmen, die von anderen Bibliotheken erstellt wurden, können in der Katalogisierungssoftware über Mailboxen an die anderen Bibliotheken gerichtet werden. Bei strittiger Regelauslegung und bei notwendigen Änderungen des SWB-Datenformats entscheidet die Katalog-AG bzw. die AG Sacherschließung in Zusammenarbeit mit dem BSZ.

Normdaten

Bei der Katalogisierung im SWB-Verbundsystem wird mit Normdaten gearbeitet. Es gibt in der Verbunddatenbank Normdaten zu Personen, Körperschaften, Kongressen, Geografika, Werktiteln, Sachbegriffen und RVK-Notationen sowie lokale Normdaten einzelner Bibliotheken.

Die Normdaten werden aus der überregionalen Normdatei GND laufend online aktualisiert.

Sacherschließung

Im SWB-Verbundsystem werden für die inhaltliche Erschließung Titeldaten angereichert mit Schlagwörtern (verbale Sacherschließung) und Notationen (klassifikatorische Sacherschließung). Die verbale Sacherschließung auf Titelebene erfolgt nach den „Regeln für den Schlagwortkatalog“ (RSWK) und mit Hilfe der Normdatensätze aus der Gemeinsamen Normdatei GND. Für die klassifikatorische Sacherschließung werden in der Verbunddatenbank u.a. als weit verbreitete Systeme die Regensburger Verbundklassifikation (RVK) und die Dewey Decimal Classification (DDC) benutzt.

Die Daten werden kooperativ durch die Bibliotheken eingegeben und auch in erheblichem Umfang durch das BSZ über Datenaustausch mit anderen Verbundsystemen maschinell eingespielt. Zusätzlich haben die Teilnehmerbibliotheken die Möglichkeit, hauseigene, nicht normierte Schlagwörter oder Klassifikationen auf Ebene ihrer Lokaldaten für den jeweiligen Bibliothekskatalog zu pflegen.

Zeitschriftendaten

Zeitschriftentitel und zugehörige Bestandsmeldungen werden überregional in der Zeitschriftendatenbank (ZDB) erfasst. Über die Bestandsmeldung in der ZDB werden Titel- und Exemplardaten der Teilnehmerbibliotheken an das BSZ geliefert und in die SWB-Datenbank eingespielt. Die in der Exemplardatei enthaltenen ZDB-Bestandsätze werden über die wöchentlich eingespielten ZDB-Änderungsdienste korrigiert und sind für manuelle Korrekturen bis auf wenige Felder gesperrt. Lizenzinformationen zu elektronischen Zeitschriften werden aus der EZB über die ZDB an den SWB übermittelt.

Clientsoftware WinIBW

Das BSZ stellt den Verbundteilnehmern die Katalogisierungssoftware WinIBW der Firma OCLC zur Verfügung. Die Software ist ab Windows 98 lauffähig. Über die WinIBW kann in der Verbunddatenbank recherchiert werden, um dann Lokalsätze an vorhandene Titeldatensätze anzuhängen oder diese neu anzulegen.

Leistungsspektrum der WinIBW

- Datenmasken für neue Titelaufnahmen (auch nutzerbezogen für verschiedene Medienarten anpassbar)
- Unterstützung von UTF-8 (Unicode-Zeichensatz)
- Eingabehilfe für Sonderzeichen
- parallele Nutzung von verschiedenen Datenbanken (z.B. SWB und ZDB)
- Broadcast-Search (Möglichkeit der Datenübernahme aus verschiedenen Datenbanken – z.B. alle dt. Verbünde, WorldCat, LoC, Bibliothèque nationale de France)
- komfortable Funktionalitäten für Datensatzkopie, Fremddatenübernahme, Anlegen von Bestandsnachweisen etc.
- Unterstützung bei der Normdatenverknüpfung
- Download von Titeldaten im MAB2-, PICA-, Unimarc- und MARC 21-Format mit oder ohne Bestandsnachweise für die direkte Übernahme der Daten ins Lokalsystem
- Originalschriftliche Erfassung (z.B. kyrillische oder chinesische Zeichen)

Kontakt

Adresse

Postadresse: Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg /
Universität Konstanz
78457 Konstanz
Besuchsadresse: Felix-Wankel-Straße 4, 78467 Konstanz
Telefon: +49 (0) 7531/88-2929
Fax: +49 (0) 7531/88-3703
E-Mail: zentrale@bsz-bw.de
Internet: <http://www.bsz-bw.de>

Direktor Dr. Ralf Goebel
Stellvertreter: Dipl. Math. Volker Conradt

Zuständig für neue Verbundteilnehmer

Gerlind Ladisch
Tel. +49 (0) 7531/88-4177, E-Mail: gerlind.ladisch@bsz-bw.de

Cornelia Katz
Tel. +49 (0) 7531/88-3189, E-Mail: cornelia.katz@bsz-bw.de

Stand: Februar 2016